

Katharina Wiegmann

Warum du einer Gewerkschaft beitreten solltest

17. Juli 2017

Bei Gewerkschaften denkst du an Trillerpfeifen und Metallarbeiter. Aber wer kämpft eigentlich für Start-up-Mitarbeiterinnen, AirBnB-Vermieter und YouTuber?

Arbeiterbewegung, Solidarität, Klassenkampf? Worte wie aus einer anderen Zeit. Ältere Herren, die in stickigen Büroräumen Runde um Runde minimal mehr Lohn verhandeln? So ziemlich das Gegenteil der agilen Unternehmensführung, ^{#1} die uns heute weiterbringt! Und wer sich schlecht bezahlt fühlt, hat im Gespräch mit dem Chef wahrscheinlich zu wenig Verkaufstalent in eigener Sache gezeigt. Oder? Wozu brauchen wir im Jahr 2017 noch Gewerkschaften?

Ich habe Politikwissenschaft studiert, meine Freunde arbeiten als Journalisten, im Kulturbereich oder als Marketingexperten. Alle interessieren sich für Politik, alle kennen zumindest in groben Zügen die Möglichkeiten der Mitbestimmung. ^{#1} In einer Gewerkschaft ist fast niemand. Ich übrigens auch nicht. Das liegt nicht daran, dass wir immer alle wunschlos glücklich mit unseren Arbeitsverhältnissen waren oder sind. Es kam uns einfach nie in den Sinn. Dabei sollten wir uns dringend mehr für diejenigen interessieren, die mit unseren Arbeitgebern über höhere Löhne, mehr Urlaub und Planungssicherheit streiten.

Was passiert, wenn keine Arbeiter in Bewegung sind

Wie wichtig starke Gewerkschaften sind, wurde mir so richtig klar, als ich in den letzten Jahren aus Tschechien berichtet habe.

Mit Blick auf die Zahlen könnte man nämlich zunächst denken, der tschechischen Wirtschaft gehe es gut: Das BIP wuchs im Jahr 2015 um 5,3%, im Jahr 2016 immerhin noch um 2,6%. ^{#2} Damit erreicht es 84% des EU-Durchschnitts. Bei den Arbeitnehmern scheint vom Wachstum allerdings nicht viel anzukommen. Die Gehälter betragen durchschnittlich ungefähr 1/3 dessen, was man in Österreich oder Deutschland verdient – auf den EU-Durchschnitt umgelegt sind es lediglich 62%. ^{#2} Man könnte sagen: Tschechien ist im internationalen Vergleich ein relativ reiches Land mit armen Bürgern. ^{#3}

Dass sich daran bald etwas ändert, ist nicht abzusehen: Der Vorsitzende des Gewerkschafts-Dachverbandes, Josef Středula, sagte im Rahmen der Kampagne »Schluss mit der billigen Arbeit!«, dass das Lohnniveau, wenn es sich im selben Tempo weiterentwickelte, erst in 100 Jahren auf dem deutschen Stand ankommen würde. Die Lohnentwicklung ziehe nicht mit dem Wirtschaftswachstum gleich. ^{#4}

Und damit sind wir schon beim Kern des Problems: Arbeitnehmer haben in Tschechien keine starke Lobby. Die Gewerkschaften sind historisch bedingt schwach und haben in der Gesellschaft kein gutes Image. ^{#3} Zudem sind sie strukturell anders aufgestellt ^{#5} als die deutschen Gewerkschaften: Anstatt für eine ganze Branche zu verhandeln, sitzen die Basisorganisationen in den Betrieben direkt ihren Chefs gegenüber. Den Konflikten, die daraus entstehen können, will sich nicht jeder aussetzen.

Die Arbeitgeber müssen sich aber ohnehin nicht allzu viele Sorgen darüber machen, dass es zu einer konfrontativen Auseinandersetzung um mehr Lohn oder Urlaubstage kommt – im Jahr 2013 waren nur noch rund

Katharina Wiegmann

Warum du einer Gewerkschaft beitreten solltest

perspective-daily.de/article/301/JxkGiEyB

13% ihrer Mitarbeiter ^{#6} in einer Gewerkschaft organisiert, im Jahr 1994 waren es noch über 50%.

In Deutschland haben die Gewerkschaften mit einem Organisationsgrad ^{*4} von knapp 18% allerdings auch ihre besten Zeiten hinter sich.

Wo stehen wir in Deutschland?

Die Lokführer streiken schon wieder? ^{#7} Tarifkonflikt bei der Lufthansa? ^{#8} Eltern, die vor verschlossenen Kita-Türen stehen? ^{#9} So schlimm scheint es um die Gewerkschaften in Deutschland nicht zu stehen. ^{#10} Martin Behrens, der für die gewerkschaftsnahe Hans-Böckler-Stiftung ^{*5} zu europäischen Arbeitsbeziehungen forscht, sieht das anders.

»Die deutschen Gewerkschaften sind weniger stark, als man denkt. Seit der deutschen Einigung hat sich ihr Organisationsgrad halbiert. Diese Entwicklung konnte erst vor wenigen Jahren nahezu angehalten werden. Die Fähigkeit der Gewerkschaften, in Tarifverhandlungen gegenüber den Arbeitgebern gute Ergebnisse durchzusetzen, ist heute deutlich herabgesetzt.« – Martin Behrens

Behrens beobachtet außerdem, dass es viele Branchen gibt, in denen Tarifverträge ^{*6} und Betriebsräte ^{*7} »geradezu exotisch« sowie Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat überhaupt nicht mehr präsent sind. Als Beispiel nennt er den Einzelhandel. Auch in sehr kleinen Betrieben sei die Wahrscheinlichkeit statistisch eher gering, dass sich Mitarbeiter zu einem Betriebsrat zusammenschließen.

Menschen in »atypischen Beschäftigungsverhältnissen« – Minijobber, Teilzeitbeschäftigte, Crowdworker, ^{*8} Freiberufler – sind weitgehend auf sich allein gestellt, wenn es darum geht, bessere Arbeits- und Rahmenbedingungen zu verhandeln. »Dabei bräuchten ja gerade diese Leute eine starke Interessenvertretung, weil die Arbeitsbedingungen schlecht sind«, so Behrens. Das muss nicht in jedem Fall so sein, viele teilen sich ihre Zeit gern selbst ein. Anfälliger für (Selbst-)Ausbeutung sind die Vertreter der neuen Arbeitswelt aber allemal.

Katharina Wiegmann

Warum du einer Gewerkschaft beitreten solltest

perspective-daily.de/article/301/JxkGiEyB

Wen sollte man hier in die Pflicht nehmen? Den Staat, der andere Rahmenbedingungen schaffen muss? Die Gewerkschaften, die sich anders aufstellen müssen? Oder müssen wir – die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer – lernen, uns auch mal gegen Widerstände durchzusetzen? Alles trifft zu, findet Behrens. Und hat für alle 3 Gruppen Lösungsvorschläge parat.

- > »Der **Staat** ist gefordert, dass er die Gesetze, die es bereits gibt, auch durchsetzt. In Deutschland ist es verboten, die Gründung eines Betriebsrates zu be- oder verhindern. Trotzdem wird das massenhaft getan. Wir reden über ein massives Problem beim Gesetzesvollzug. Hier kann der Staat etwas tun.<<
- > »Die **Gewerkschaften** müssen besser werden und mehr tun, um Betriebsrats-Gründungen zu unterstützen.<<
- > »**Beschäftigte** wissen oft nicht, dass sie das Recht haben, einen Betriebsrat zu gründen, und kennen ihre Ansprüche nur unzureichend. Wir brauchen Aufklärung.<<

Dass du Lohn bekommst, obwohl du krank bist, du dich in Deutschland mindestens 20 Tage im Jahr auf Betriebskosten erholen kannst und am Wochenende Zeit mit der Familie statt am Fließband verbringst, hast du den Gewerkschaften zu verdanken.

Du arbeitest gar nicht am Fließband, sondern tippst bis spät in die Tasten? Auch dann solltest du dir Gedanken machen, wie das im Einklang mit deinem Arbeitsvertrag steht – und ob du nicht ein Recht auf Zeit ohne Smartphone und Laptop hast. #11

Ständige Erreichbarkeit ist nur einer von vielen Faktoren, die unsere Arbeitswelt verändern und auf die sich Gewerkschaften einstellen müssen, wenn sie in Zukunft effektiv für die Rechte von Arbeiterinnen und Angestellten kämpfen wollen. »Gewerkschaften haben lange Zeit Belegschafts-Strukturen der 1950er-Jahre repräsentiert<<, sagt Behrens.

Katharina Wiegmann

Warum du einer Gewerkschaft beitreten solltest

perspective-daily.de/article/301/JxkGiEyB

Der männliche Arbeiter im Großbetrieb war die Hauptzielgruppe. Doch er allein ist schon lange nicht mehr repräsentativ für unsere Arbeitswelt. »ver.di musste sich auf Frauen einstellen, die IG Metall musste lernen, wie man Hochqualifizierte, zum Beispiel Ingenieurinnen und Ingenieure, anspricht.«

Und ständig entstehen neue Modelle: Wer vertritt eigentlich die Dienstleister von Taxi-Apps wie Uber oder Menschen, die bei AirBnB ihre Wohnung zur Verfügung stellen und damit Arbeit erledigen, die sonst in Hotels anfällt? Auch private Vermieter müssen putzen, waschen – und die Firmenzentrale verdient kräftig mit. #12

Und auch wenn deutsche Löhne im EU-Vergleich relativ hoch sind: Es gibt gute Gründe dafür, trotzdem für Gehaltserhöhungen zu streiten. *9

Das können nur die Gewerkschaften. *10

- > Gewerkschaften verhandeln mit Arbeitgeber-Verbänden im Rahmen der Tarifautonomie *11 über Löhne, Arbeitszeiten und Urlaub.
- > Nur Gewerkschaften können zu Streiks aufrufen – das bei Weitem effektivste Mittel im Arbeitskampf. Für die ausgefallenen Arbeitstage gibt es bei ver.di, IG Metall und anderen Streikgeld.

Ohne Mitglieder fehlt den Gewerkschaften allerdings die Legitimation, für Arbeiter und Angestellte zu sprechen. In Deutschland werden Tarifverträge »gestreckt«, was bedeutet, dass von der Gewerkschaft verhandelte Tarife normalerweise für alle Beschäftigten eines Unternehmens gelten, nicht nur für die Gewerkschaftsmitglieder in der Belegschaft. Das macht es für ver.di und Co. nicht einfacher, Mitglieder zu werben. Martin Behrens von der Hans-Böckler-Stiftung findet es problematisch, wenn immer weniger Schultern die Gewerkschaftsarbeit stemmen müssen.

»Für die Gewerkschaften sind Trittbrettfahrer ein Problem. Die Mitglieder schaffen durch ihre Beiträge, durch ihre Bereitschaft, Tarifverträge im Notfall auch mit Streiks zu erzwingen, ein Kollektivgut. Davon profitieren dann auch

Katharina Wiegmann

Warum du einer Gewerkschaft beitreten solltest

perspective-daily.de/article/301/JxkGiEyB

andere, die nichts dazu beitragen.<< – Martin Behrens

Was du für mehr Mitbestimmung tun kannst

In der westdeutschen Privatwirtschaft werden 43% aller Beschäftigten von einem Betriebsrat vertreten, im Osten sind es 33%. #13 Wenn du dazu zählst, weißt du über Mitbestimmung vielleicht schon gut Bescheid. Wenn du dir bis jetzt noch nicht so viele Gedanken gemacht hast, sind hier 4 Tipps für dich:

- > **Gründe einen Betriebsrat!** #14 In jedem Unternehmen mit mehr als 5 Mitarbeitern haben diese das Recht, einen Betriebsrat zu gründen. »Es geht darum, dafür zu sorgen, dass alle Beschäftigten, so stark oder schwach sie auch sind, die Möglichkeit haben, sich Gehör zu verschaffen und Unterstützung zu finden. Der Betriebsrat ist der erste Ansprechpartner<<, sagt Martin Behrens. Seine gewählten Mitglieder setzen sich bei der Geschäftsführung für die Sorgen und Nöte der Mitarbeiter ein. Wo es besonders heikel wird, halten sie sich aber raus: Im sogenannten »dualen System« #12 dürfen nur die Gewerkschaften mit den Arbeitnehmerverbänden in Tarifverhandlungen über Geld reden. Das hat den Vorteil, dass über Lohnforderungen außerhalb des Unternehmens gestritten wird.
- > **Finde die richtige Gewerkschaft!** »Forschungsbefunde belegen, dass Betriebsräte ihre Aufgabe nur dann wirklich gut ausfüllen können, wenn sie in den Gewerkschaften eine starke überbetriebliche Unterstützung finden.<< Gewerkschaften wiederum sind für die Arbeitgeber nur dann ein ernst zu nehmender Verhandlungspartner, wenn sie eine breite Mitgliederbasis haben.

Katharina Wiegmann

Warum du einer Gewerkschaft beitreten solltest

perspective-daily.de/article/301/JxkGiEyB

- > **Bringe dich ein und zeige Solidarität!** Nimm deine Rechte wahr, informiere andere über ihre und formuliere Forderungen, die eure Arbeit besser machen. Dafür stellen die Gewerkschaften Ressourcen bereit: ver.di bietet für seine Mitglieder beispielsweise Rechtsschutz sowie ein Bildungs- und Seminarprogramm. In Ortsgruppen kannst du dich mit anderen vernetzen, die ähnliche Anliegen haben.
- > **Schaue über den nationalen Tellerrand!** Wenn VW-Arbeiter in Wolfsburg mit Streik drohen, macht das die Bosse nervös. Aber was wäre, wenn nicht nur in Deutschland, sondern auch in den VW-Werken in Tschechien oder der Slowakei die Bänder stillstünden? Instrumente zur Koordination gibt es bereits: die Eurobetriebsräte. ^{*13}

Peter Dittmann ist eines der wenigen Gewerkschaftsmitglieder in meinem Bekanntenkreis. Er arbeitet im Berliner Büro eines Bundestagsabgeordneten und ist seit 2 Jahren Mitglied bei ver.di. Warum er eingetreten ist? »Unser Arbeitsleben ist von zunehmender Unsicherheit geprägt, Jobs von jungen Menschen sind fast nur noch befristet, es wird immer mehr Flexibilität gefordert. Gleichzeitig geraten die Löhne unter dem Argument der internationalen Konkurrenzfähigkeit immer mehr unter Druck. Damit die Interessen der Arbeitnehmer nicht unter die Räder kommen, braucht es starke Gewerkschaften«, schreibt er mir auf Facebook. Eben.

Katharina Wiegmann

Warum du einer Gewerkschaft beitreten solltest

perspective-daily.de/article/301/JxkGiEyB

Zusätzliche Informationen

- *1 Agile Unternehmensführung wird gerade branchenübergreifend eingefordert: Vom kleinen Start-up bis zum großen Autobauer wollen alle unbedingt beweglicher werden. »Agility« steht stellvertretend für allerlei Eigenschaften, die Unternehmen annehmen sollten, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu wahren. Darunter fallen Forderungen wie »Transparenz«, »Flexibilität«, »flache Hierarchie« und »am Markt orientierte Prozesse.«
- *2 Der EU-Durchschnitt lag im Jahr 2016 bei 1,9%, genau um diesen Wert wuchs auch die deutsche Wirtschaft. Mehr Zahlen zum Wirtschaftswachstum gibt es [hier](#).
- *3 Zur Zeit des Sozialismus waren alle Angestellten zwangsweise Teil einer Gewerkschaft, obwohl diese ihren wichtigsten Aufgaben nicht nachgehen konnte: die Interessen ihrer Mitglieder gegenüber Arbeitnehmern und dem Staat zu vertreten, über Löhne zu verhandeln und kollektive Aktionen zu organisieren – wie beispielsweise einen Streik. Stattdessen dienten die Gewerkschaften dem Regime als verlängerter Arm in den Betrieben.
- *4 Der gewerkschaftliche Organisationsgrad ist der Prozentsatz der Arbeitstätigen, die einer Gewerkschaft angehören.
- *5 Hans Böckler gilt bis heute als eine der bedeutendsten Personen der deutschen Arbeiterbewegung. Zunächst als Gewerkschafter, später als Funktionär im Deutschen Metallarbeiter-Verband (DMV) setzte er sich für die Rechte von Arbeitnehmern ein. Als SPD-Politiker und Vorsitzender im Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) war er im Jahr 1951 außerdem maßgeblich an der Einführung des Montan-Mitbestimmungsgesetzes beteiligt, welches Arbeitnehmern in der Kohle- und Stahlindustrie Mitspracherechte an Unternehmensentscheidungen garantierte.

Katharina Wiegmann

Warum du einer Gewerkschaft beitreten solltest

perspective-daily.de/article/301/JxkGiEyB

- *6 Ein Tarifvertrag bezeichnet eine Vereinbarung zwischen Gewerkschaften und Arbeitgebern oder deren Verbänden. Tarifverträge enthalten wichtige Beschlüsse hinsichtlich der Arbeitsbedingungen von Beschäftigten, Arbeitszeitregelungen, Urlaubsanspruch und Kündigungsfristen. Theoretisch bindet ein Tarifvertrag ausschließlich die teilnehmenden Parteien, den Arbeitgeber oder dessen Arbeitgeberverband einerseits sowie die jeweiligen Gewerkschaften und deren Mitglieder andererseits, an den Vertragsinhalt. In der Praxis werden Tarifverträge in Deutschland allerdings auf alle Beschäftigten eines Unternehmens »gestreckt«.

- *7 Der Betriebsrat ist die von Mitarbeitern eines Unternehmens geführte Interessenvertretung der Arbeiterschaft gegenüber dem Arbeitgeber und kann ab einer Betriebsgröße von 5 wahlberechtigten Arbeitnehmern gewählt werden. Er ist mit gesetzlich festgelegten Beteiligungsrechten ausgestattet und hat in sozialen, personellen und wirtschaftlichen Entscheidungen innerhalb des Betriebs gesetzlich festgelegte Mitwirkungs- bzw. Mitbestimmungsrechte (**bei wichtigen Themen** wie Arbeitszeitregelungen und Lohnfragen ist die Zustimmung des Betriebsrats erforderlich). Er kann nach der Einberufung einer Betriebsversammlung und der Wahl eines Wahlvorstandes von allen volljährigen Arbeitnehmern gewählt werden.

- *8 Beim Crowdfunding bieten Unternehmen im Internet Arbeitsaufträge an. Diese meist einmaligen Aufgaben werden auf Online-Portalen wie **Freelancer** oder **Mylittlejob** ausgeschrieben und können dort von registrierten Nutzern auf Honorarbasis bearbeitet und erledigt werden. Crowdworker testen Produkte, schreiben Werbetexte oder entwickeln komplexe Software für IT-Unternehmen.

Katharina Wiegmann

Warum du einer Gewerkschaft beitreten solltest

perspective-daily.de/article/301/JxkGiEyB

- *9 Aus [diesem Artikel in der Financial Times \(englisch, Dezember 2016, Paywall\)](#) stammt das folgende Zitat: »Die Frage, warum deutsche Löhne nicht schneller steigen, ist eines der größten Rätsel der Wirtschaft. Die Arbeitslosigkeit ist fast auf ihrem niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung, verhandelte Tarife beinhalten trotzdem nur 0,9% mehr Lohn als im vorigen Quartal – der niedrigste Zuwachs seit dem Beginn der Datenerfassung 2011.«
- *10 Ihr Recht darauf wird aus [Artikel 9](#) des Grundgesetzes abgeleitet.
- *11 Die Tarifautonomie (Artikel 9 Absatz 3 GG) bezeichnet das Recht von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden, geltende Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen frei von staatlichen Einflüssen zu verhandeln. Dabei gilt die Tarifautonomie nicht uneingeschränkt. So dürfen beispielsweise keine Verträge unterhalb des Mindestlohns geschlossen werden.
- *12 Das »duale System der Interessenvertretung« ist ein Verfahren, um Konflikte zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu regeln. Dabei werden die Konflikte jeweils zwischen Betriebsrat und Management auf der einen Seite sowie Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden auf der anderen Seite ausgetragen. Näheres erfährst du [hier](#).
- *13 Unternehmen, die in mehr als 2 EU-Mitgliedstaaten Standorte und dort jeweils mehr als 150 Beschäftigte haben, müssen die Wahl von europäischen Betriebsräten zulassen. Sie sind zwar schwächer als deutsche Betriebsräte, haben aber auch grundlegende Informations- und Anhörungsrechte, zum Beispiel wenn es um Kündigungen oder Standortverlagerung geht. Eurobetriebsräte schaffen einen Raum dafür, dass sich die Belegschaften der verschiedenen Länder austauschen und auch gemeinsame Strategien überlegen können. Gewerkschaften sitzen bei Eurobetriebsräten oft mit am Tisch. Mehr Informationen gibt es [hier \(englisch\)](#).

Katharina Wiegmann

Warum du einer Gewerkschaft beitreten solltest

perspective-daily.de/article/301/JxkGiEyB

Quellen und weiterführende Links

- #1 Alle Details findest du im Betriebsverfassungsgesetz
 - <https://www.gesetze-im-internet.de/betrvg/BetrVG.pdf>

- #2 Durchschnittliche Bruttomonatslöhne in der EU, 2014
 -  <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/183571/umfrage/bruttomonatsverdienst-in-der-eu/>

- #3 Hier geht's zu einem Beitrag aus der tschechischen Wochenzeitung
 - RESPEKT
 - <http://www.pragerzeitung.cz/index.php/home/wirtschaft/20913-warum-tschechen-so-wenig-verdienen>

- #4 Josef Středula im Interview mit Radio Prag, 2015
 -  <http://www.radio.cz/de/rubrik/wirtschaft/das-ende-der-billigen-arbeit-muss-kommen-gewerkschafts-boss-josef-stredula>

- #5 Das Institut der deutschen Wirtschaft fasst die Unterschiede zu Deutschland zusammen
 - Deutschland zusammen
 - <https://www.iwkoeln.de/studien/iw-gewerkschaftsspiegel/beitrag/gewerkschaften-im-internationalen-vergleich-viii-tschechische-republik-167456>

- #6 Die OECD hat alle Zahlen für Europa (englisch, 2014)
 -  <http://bit.ly/2axpgMA>

Katharina Wiegmann

Warum du einer Gewerkschaft beitreten solltest
perspective-daily.de/article/301/JxkGiEyB

- #7** Zuletzt taten sie das im Jahr 2015. Die F.A.Z. berichtet
 - <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/streiks-bei-bahn-und-lufthansa/der-letzte-grosse-gdl-lokfuehrer-streik-bei-deutscher-bahn-13573709.html>

- #8** Im März 2017 wurde der Streit beigelegt. Infos gibt es bei SZ Online
 - <http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/tarifstreit-lufthansa-und-piloten-einigen-sich-in-allen-punkten-1.3420353>

- #9** Warnstreiks gab es im Jahr 2017 zuletzt in Berlin
 - <http://www.bz-berlin.de/berlin/warnstreiks-in-berlin-viele-schulen-kita-s-und-horte-bleiben-zu>

- #10** Die Hans-Böckler-Stiftung hat Daten zu Streiktagen in Deutschland und Europa
 - https://www.boeckler.de/pdf/pm_wsi_2017_03_14.pdf

- #11** Der DGB zum Thema »ständige Erreichbarkeit«
 - <http://www.dgb.de/themen/++co++42a9edc4-fd46-11e4-912c-52540023ef1a>

- #12** Der stellvertretende ver.di-Vorsitzende Frank Werneke schreibt darüber bei Zeit Online
 - <http://www.zeit.de/karriere/2016-10/gewerkschaften-digitalisierung-zukunft-arbeitnehmer-selbststaendige-crowdworking-tarifvertraege>

- #13** Die Zahlen gibt es hier
 -  <http://bit.ly/2uZOoli>

- #14** Hier erfährst du, wie das geht
 - <http://bit.ly/2tn6RGi>

Katharina Wiegmann

Warum du einer Gewerkschaft beitreten solltest
perspective-daily.de/article/301/JxkGiEyB